



In den Mücke-Filialen wird nun Ipos genutzt. Foto: Mücke

Schuh Mücke Gruppe auf Ipos umgestellt

23.05.2018 [Peter Skop](#)

Alle 14 Standorte von Schuh Mücke und die Zentrale in Scheßlitz wurden auf das Warenwirtschafts- und Kassensystem Ipos der EBG-Data, Neuss, umgestellt. 60 Ipo-Kassen in den Filialen und rund 70 Ipos-Arbeitsplätze in der Zentrale arbeiten nun erfolgreich in der neuen webbasierten Ipos-Welt.

Mit 60 Kassenplätzen in den 14 Filialen von Schuh Mücke und 70 Arbeitsplätzen in der Zentrale in Scheßlitz ist die Schuh Mücke Gruppe nun auf das Warenwirtschafts- und Kassensystem Ipos umgestellt. Das Projektleitungsteam der drei beteiligten Unternehmen, bestehend aus Kathrin Schmidt (Geschäftsführerin Schuh- und Sport Mücke GmbH), Kai Schmidt (ANWR Group eG) und Christian Braun (Geschäftsführer EBG-Data GmbH), sowie das EDI-Team der ANWR Group in Mainhausen, stellten den erfolgreichen und termingerechten Umstieg auf Ipos sicher.

„Der Wechsel von dem bisherigen System war aus strategischer Sicht erforderlich, um künftig für die neuen Marktanforderungen aufgestellt zu sein“, begründet Kathrin Schmidt, Geschäftsführerin Schuh- und Sport Mücke, die Maßnahme. Die Zielsetzung der Projektgruppe beschreibt Christian Braun wie folgt: „Echtzeit-Architektur, hohe Verfügbarkeit der Systeme bei gleichzeitiger Datensicherheit und die optimale Integration aller OmniChannel-Kanäle“.

Mit Ipos und der integrierten Verarbeitung der Handelsprozesse bietet sich für Schuh Mücke die Möglichkeit, Abläufe zu standardisieren und dabei größere Datenmengen viel schneller zu verarbeiten.

So könne beispielsweise ein Lieferschein mit mehreren Artikelpositionen per Mausclick automatisiert im Zentrallager vereinnahmt und über wenige einfache Verteilregeln auf die Filialen verteilt werden, inklusive des Drucks aller notwendigen Belege. Somit verringere sich bei Schuh Mücke die Durchlaufzeit der Artikel am Zentrallager deutlich. Die Ware sei schneller auf der Fläche und damit für den Endkunden verfügbar.

Bei EDI-fähigen Lieferanten entfällt die manuelle Artikelanlage. Über einen automatisierten Prozess erkennt Ipos, welche Artikel in Form von Auftragsbestätigungen (ORDRSP) vorhanden sind und legt diese Artikel völlig automatisch mit den entsprechenden Ordermengen an. Aufwendige manuelle Prozessschritte gehörten damit der Vergangenheit an. Da Ipos übergreifend für die Branchen Schuhe, Sport und Textil, genutzt werden kann, ist dies für Schuh Mücke eine ideale Voraussetzung für die Flächennachversorgung durch Textillieferanten und die NOS Anbindung.

Die größten Vorteile lägen in der Zentrallageranbindung, der Verbuchung aller Kassenumsätze in Echtzeit und der Filialumlagerungen mit sofortiger Verbuchung. Hinzu komme, dass Onlineplattformen wie schuhe.de optimal integriert würden, da Bestände in Echtzeit verfügbar sind.

Blaupause für weitere Händler

Nach Analyse aller Schuh Mücke „Spezialprozesse“ bestand eine wesentliche Projektaufgabe darin, diese in Standardprozesse zu überführen, um die Abläufe einfacher, überschaubarer und effizienter zu gestalten. Dieser wichtige Schritt wurde auch deshalb bewusst gewählt, damit viele andere Händler aus der ANWR Gruppe, die Ipos nutzen möchten, davon profitieren können. Es wurde quasi eine „Benchmark- Blaupause“ erstellt.

Verstärkung für die EBG-Data

Ab dem 1. Juni wird Kai Schmidt neben Christian Braun die Geschäftsführung der EBG-Data wahrnehmen. Kai Schmidt ist seit 1991 im Handel tätig und seit Oktober 2016 bei der ANWR Group als Business Retail Consultant in der IT Abteilung tätig.

Quelle: <https://www.schuhmarkt-news.de>